

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Zwei Ministerwechsel

haben im deutschen Reiche stattgefunden, von welchen jedoch nur der eine weittragende Folgen haben dürfte. Baiern scheidet den Minister, Grafen Bray, aus seinem Amte scheidet und mit ihm eine letzte Stütze der Römlinge. Stand der Graf auch nicht just auf deren Seite, so stand er doch noch weniger auf der Seite ihrer Gegner, und die Freisinnigen hatten alle Ursache, das Wort auf ihn anzuwenden: Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich! Nun, sagt man, werde wieder Fürst Hohenlohe die Zügel der Regierung aus der Hand des Königs Ludwig empfangen, und damit die Beseitigung der Uebergriffe der Römlinge ihren Anfang nehmen. Der Fürst ist allerdings von diesen gehaßt, und da er auch echt deutsch gesinnt ist, kann man sich schon darauf gefaßt machen, im Falle seiner Ernennung zum Minister, ihn als von Preußen erkaufte angeschwärzt zu sehen.

Unter weit ruhigeren Verhältnissen scheidet unser Minister des Kultus und des Unterrichtes, Freiherr von Falkenstein, aus seinem Amte. Wir dürfen gewiß sein, daß der Nachfolger desselben in Kirchen- und Schulangelegenheiten keinen entgegengesetzten Weg einschlagen wird. Herr von Falkenstein entstammte noch dem Ministerium Beust, gleich dem Herrn von Friesen, und sagt man, daß er ein ganz besonders treuer Anhänger der Regierungsgrundsätze desselben gewesen. Immerhin wird ein neuer Minister einen etwas abweichenden Standpunkt einnehmen, und da Kirchen- und Schulfragen in unserem Lande eine große Bedeutung haben und die Einberufung des Landtages, welcher sich vorzugsweise damit beschäftigen soll, vor der Thür steht, so ist es nur gerechtfertigt, wenn wir auf die Ernennung des Nachfolgers des Herrn von Falkenstein gespannt sind. (Man hört neuerlichst, daß wahrscheinlich der jetzige Justizminister Schneider das erledigte Ministerium des Kultus übernehmen werde.)

Tagesgeschichte.

Dresden. Se. Maj. der König hat das auf das vorgerückte Alter gegründete Entlassungsgesuch des Staatsministers v. Falkenstein unter dankbarer Anerkennung der während langjähriger Dienstzeit bewiesenen ausgezeichneten Pflichttreue, Umsicht und Thätigkeit bewilligt, jedoch mit dem Vorbehalte, daß derselbe bis zur Ernennung seines Nachfolgers die Leitung des Kultusministeriums und den Vorsitz im Gesamtministerium noch fortführe.

— Der erste deutsche Brauertag, der seine Sitzungen am 27., 28. und 29. Juli in den Räumen der „Tonhalle“ abhielt, hatte zum Präsidenten Gabriel Seblmeier (aus München), zum Vicepräsidenten Dr. Fleck (aus Dresden) gewählt. Berathung der Statuten, Gründung eines Brauerbundes u. waren die hauptsächlichsten Gegenstände; Besichtigung von neuen Apparaten, Ausflüge in die Umgegend folgten an jedem Tage der Versammlung.

— Die Magdeburgische Feuerversicherungsgesellschaft hat jetzt die Summe von 120000 Thalern, mit welcher das Dresdener Hoftheater bei ihr versichert war, bezahlt.

Berlin. Die preussische Regierung hat neuerdings durch den englischen Gesandten in Berlin dem Gouverneur von Helgoland ihre dankende Anerkennung für die stricte Wahrung der Neutralität, sowie für die bei vielen Gelegenheiten gezeigte Freundlichkeit gegen deutsche Kriegsschiffe ausgesprochen.

— Der Bundesrath hat in Beziehung auf die Bestimmung im Artikel 6 der Maaß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868, nach welcher vom 1. Januar 1872 an das Kilogramm die Einheit des Gewichts bildet, jedoch sowohl das Pfund als der Centner gesetzlich zulässige Gewichte bleiben, beschlossen, daß im Zollverkehr auch künftighin die Declaration und Verzollung nach Centnern und Pfunden, nicht nach Kilogrammen vorzunehmen sei.

— Mehreren Zeitungen nach hat der Gedanke einer Reichsamnestie in maßgebenden Kreisen Boden gefaßt und wird in nicht ferner Zeit in einer entsprechenden Vorlage an den Bundesrath zum Ausdruck gelangen.

— Der nächste Reichstag wird sich, wie man hofft, auch mit einem neuen Preßgesetze für das deutsche Reich beschäftigen.

— Die Zahl der noch in Frankreich verbleibenden deutschen Besatzungstruppen beträgt jetzt etwa 65,000 Mann, während in Elsaß-Lothringen 40,000 Mann garnisoniren. Vor 2 Monaten standen noch 500,000 deutsche Soldaten auf französischem Boden.

— An den Befestigungen der Elbmündung wird fleißig gearbeitet. Gegenwärtig werden in Sturzhafen Schutzdächer für die 72-pfündigen Geschütze hergestellt, durch welche im vorigen Jahre der Feind von unserer Küste so erfolgreich fern gehalten wurde und die sich dadurch Anspruch auf dauernde Aufstellung gewonnen haben.

— Es werden gegenwärtig Erhebungen darüber angestellt, inwieweit künftighin für Fälle der Mobilmachung die Naturalverpflegung der Armee sich durch comprimirtes Gemüse u. ergänzen lasse, da erfahrungsgemäß die vorwiegende Fleischkost und auch, auf die Dauer wenigstens, selbst die Erbswurst dem Bedürfnis und den Neigungen des deutschen Soldaten nicht vollkommen entspricht.

— Wie man hört, soll Frankreich in Berlin angezeigt haben, daß es eine Milliarde in Wechseln, welche im December fällig werden, zahlen und die Vortheile der Verpflegung eines geringeren Occupationsheeres gleich ausbeuten möchte. Der Antrag soll an betreffender Stelle ein freundliches Entgegenkommen gefunden haben.

Baiern. Der bisherige Ministerpräsident Graf Bray ist entlassen und wird jedenfalls der Fürst Hohenlohe als solcher ernannt werden. Unter dem neuen Minister wird man nun jedenfalls entschiedener gegen die klerikalen Uebergriffe vorgehen, als unter dem Grafen Bray; denn der König von Baiern erkannte bekanntlich zuerst die von dem vatikanischen Concil drohende Gefahr und forderte die katholischen Mächte zu vorbeugenden Maßregeln auf, ohne daß sein Rundschreiben jedoch damals die Beachtung fand, die es, wie der weitere Verlauf ergeben hat, so sehr verdient hätte.

— Bei der Wahl eines neuen Rectors der Universität München ist der vielgenannte wackere Stiftsprobst v. Döllinger mit 54 gegen 6 Stimmen gewählt worden. Zu Senatoren der hiesigen Universität wurden gewählt die Professoren Friedrich, Plank, Riehl, Pettenkofer, Zittel und Cornelius, sämmtlich Gegner des Unfehlbarkeitsdogmas.

Oesterreich. Schon seit einiger Zeit waren zwischen Oesterreich und Deutschland Unterhandlungen im Gange, wornach an der Grenze das Gepäck der Reisenden keiner Untersuchung unterzogen werden soll. Wie man jetzt hört, soll ein dahin zielendes Abkommen bereits getroffen sein.

— In Gastein wird am 8. August eine Zusammenkunft des Kaisers Wilhelm und des Kaisers Franz Joseph stattfinden. Die näheren Bestimmungen sind noch nicht festgestellt; doch werden die Grafen Beust, Andrassy und Hohenwart den Kaiser Franz Joseph nach Gastein begleiten. Wie verlautet, wird Fürst Bismarck den Kaiser von Deutschland nach Gastein begleiten. — Man wird gut thun, an diese Zusammenkunft nicht sofort große Hoffnungen über demnächst bevorstehende Hauptstaatshandlungen zu knüpfen; denn die persönlichen Beziehungen der Fürsten zu einander haben auf die internationale Politik selten einen entscheidenden Einfluß geübt. Um je mehr die dynastischen Interessen sich denen des Volkes unterordnen müssen, um so tiefer treten solche Verwandtschaftsverhältnisse in den Hintergrund zurück. Darüber hat keine Zeit drastischere Erfahrungen gemacht, als die unsere in den Jahren 1864 und 1866, kurz vor welchem letztern Datum bekanntlich auch eine Zusammenkunft der beiden Monarchen stattfand, und deutet auch jetzt schon wieder Manches auf mögliche Verwickelung hin.

Frankreich. Jules Favre will sein Portefeuille als Minister niederlegen und sich nach Paris begeben; trotz aller Versuche, ihn anders zu stimmen, beharrt er auf seiner Entlassung. Sein Nachfolger ist noch nicht ernannt.

— Der Prinz Napoleon, der sich kürzlich nach Frankreich begeben hatte, ist wieder ausgewiesen worden. Die Regierung hat zwar nicht das Recht dazu, da die Verbannungsgesetze aufgehoben sind, aber sie droht, denselben vor die Gerichte zu stellen, falls er nicht sofort abreise. Den Ex-Kaiser Napoleon und die Ex-Kaiserin Eugenie hat man wissen lassen, daß sie, falls sie nach Frankreich kommen, verhaftet und vor die Gerichte gestellt werden.

— Die deutsch-französische Commission, welche mit der Abstekung der neuen Grenzen zwischen Frankreich und Deutschland betraut ist, wird ihre Arbeiten bis zum 15. August beendigt haben.

— Mit der Vollbezahlung der ersten halben Milliarde hat Frankreich für seine Finanzverhältnisse so erhebliche Vortheile gewonnen, — sofortige Verminderung der Occupationsarmee um 40,000 Mann und die Pferde eines Armeecorps — daß es nichts Ueberraschendes hat, wenn es möglichst schnell auch die folgende Milliarde zu zahlen beabsichtigt. — Frankreich gewinnt dadurch (außer der Räumung der Pariser Forts) noch die von 4 weiteren Departements, welche Räumung allerdings eben auch nicht vor Zahlung der dritten halben Milliarde erfolgen dürfte, da Frankreichs innere Zustände immer noch als sehr wenig consolidirt erscheinen.

— Die deutsche Regierung hat die Zahlung der in Deutschland zurückgehaltenen französischen Eisenbahnwagen beendet, und sollen dieselben jetzt den Eisenbahngesellschaften zurückgegeben werden.

Vermischtes.

Aus Moskau wird gemeldet, daß die dort ansässigen Deutschen ein prächtiges Dreigespann von Silberschimmeln für den Preis von 4000 Rub. gekauft, um es dem Fürsten Bismarck zum Geschenk zu machen. Dies Dreigespann stammt aus dem Marstall des bekannten Moskauer Fabrikanten Suritoff, desselben, der vor zwei Jahren ein ähnliches Dreigespann dem Kaiser Napoleon geschenkt hat, was damals in Rußland so große Sensation erregte.

Der immer noch nicht beendete Maurerstrike in Berlin findet auch humoristische Nußanwendungen. Ein Maurermeister und Unternehmer großer Bauten zog practischen Nutzen aus dem Strike durch folgendes Manöver. Als bei ihm seine sämmtlichen Gesellen die Arbeit einstellten, entgegnete er denselben zu deren großer Ueberraschung: „Ist mir lieb, Kinder; geht man. Aber das sage ich Euch, kommt mir nicht schon nach 14 Tagen, wie früher, wieder und verlangt wieder Arbeit; wenigstens 6 Wochen müßt Ihr diesmal striken, sonst hat's keinen Zweck!“ Als darauf die Gesellen doch etwas verwundert fragten, wie sie die Worte des Meisters nehmen sollten, fügte Letzterer zur Erklärung lächelnd hinzu: „Die Sache ist ganz einfach. Jetzt verarbeite ich, wie ihr wißt, täglich ungefähr 50,000 Steine, und der Preis dafür ist augenblicklich ein ungewöhnlich theurer. Wenn Ihr aber nun 6 Wochen die Arbeit einstellt, wird inzwischen so viel Material auf den Ziegeln fertig, daß das Tausend Steine wenigstens um 2 Thaler billiger werden muß — das macht für mich einen täglichen Profit von 50 Thln. Nun könnt Ihr Euch allein berechnen, was mir Euer Strike schadet! Auf Wiedersehen also nach 6 Wochen. Gott befohlen!“

Die berühmte Seilkünstlerin Euphrosine Braab (verehel. Rost) hat in der letzten Woche in Arad (Ungarn)

einen plötzlichen gräßlichen Tod gefunden. Das Seil, auf dem sie lief, riß und die Unglückliche stürzte von bedeutender Höhe auf den Boden; nach kurzer Zeit starb sie an den erlittenen äußern und innern schweren Verletzungen. Wie es heißt, war das Seil von böswilliger Hand zerschnitten gewesen. Doch steht darüber noch nichts fest. Die Verstorbene war vor mehreren Jahren von Hamburg weg, wo sich gerade ihre Familie befand, mit einem Clown der Krenz'schen Gesellschaft, Rost, den sie heirathete, nach Amerika gegangen; von dort zurückgekehrt, war sie seit der Zeit zweimal in Berlin und einmal in Pesth vom Seil gestürzt, aber immer glücklich davon gekommen.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

14. Sitzung am 7. Juli 1871.

Anwesend die Stadtverordneten: Reichel, Vorsteher, Liebscher, Zimmermann, Carl Teicher, Henke und Gustav Teicher, sowie die Ersatzmänner Heise und Schmidt.

Das Collegium verwilligte

1) aus der Sparcasse 200 Thlr. und 100 Thlr. Darlehn an auswärtige Grundstücksbesitzer.

2) Mit den Bedingungen bei Veräußerung des Oberbaues des von der Stadt angekauften Niedrich'schen Hauses Nr. 95 des Brandcatasters erklärte man sich einverstanden.

3) Nahm man Kenntniß von der eingegangenen Bestätigung des Bebauungsplanes für den Oberthorplatz, sowie davon, daß Seiten der Kgl. Brand-Versicherungs-Commission eine Beihilfe von 1500 Thlr. und des Königl. Ministeriums des Innern eine Beihilfe von 800 Thlr. zu dem der Stadtgemeinde durch Ausführung des Bauplanes entstehenden Auf-

wand jedoch nur unter der Bedingung gewährt werden sollen, daß die Gebäude unter den Catasternummern 95, 311, 312 zum vollständigen Abbruch gelangen und daß an der Stelle des zuerst gedachten Gebäudes ein anderes dergleichen nicht wieder aufgeführt, vielmehr die betreffende Baustelle zur Vergrößerung des Oberthorplatzes dem öffentlichen Verkehr überlassen werde.

Es soll nun möglichst bald unter Vermittelung des Königl. Ministerium des Innern ein Gesuch wegen Gewährung eines Beitrages zu dem durch Verbreiterung der Dresdner Straße der hiesigen Stadtgemeinde entstehenden Aufwande eingereicht werden.

4) Das Gesuch des Herrn Gastwirth Frenkel hier um eine Abänderung am Bauplane für den Oberthorplatz beschloß man, jedoch nur bedingungsweise, zu genehmigen.

5) Die Wahl zweier Rathsmitglieder auf Zeit beschloß man bis auf eine der nächsten Sitzungen auszusetzen.

Dippoldiswalde, den 8. Juli 1871.

Das Stadtverordneten-Collegium.

H. H. Reichel, z. B. Vorst.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden
vom 28. Juli. Weizen weiß fremder 72—80 Thaler, braun fremder 64—74 Thaler, Auswuchsware —. Weizenmehl Kaiser-Auszug pro 100 Kilogramm = 200 Zoll-Pfund 13 Thaler, Griesler Auszug 12 Thaler, Bäckermundmehl 9²/₃, griesler Mundmehl 7²/₃, Pöhlmehl 6²/₃ Thaler, Nr. 0 11¹/₃, Nr. 1 9²/₃ Thaler, Nummer 2 7²/₃ Thaler. Roggen 49—55 Thaler, feine Waare —. Roggenmehl pro 100 Kilogramm = 200 Zoll-Pfund. Nummer 0 8¹/₃ Thaler, Nr. 1 7¹/₃ Thaler, hausbaden 7⁵/₈ Thaler. — Gerste böhmische 52—56. Landwaare 46—50. Hafer 49—52. Erbsen, Koch- — — — G.; Futter- — — — G. Wicken — — — G. Kukuruz 49¹/₂—53 G. Delisaaten: Raps 103—107 B. Schlaglein —, Klee- saaroth per Saad — G. Del loco raff Januar 30 B., Herbst — B. Delkuchen 4¹/₂ B., Spiritus: ohne Angebot.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

die Interimsverwaltung der Amtshauptmannschaft Dresden betr.

Nachdem das Königl. Ministerium des Innern beschlossen hat, die Interimsverwaltung der Amtshauptmannschaft Dresden während der Beurlaubung des Herrn Amtshauptmanns von Bieth

dem Herrn Regierungs-Referendar von Metzsch

vom 24. dieses Monats an zu übertragen und demgemäß das Nöthige verfügt worden ist, so wird Solches für Alle, welche mit der genannten Amtshauptmannschaft in geschäftlicher Verbindung stehen, hierdurch bekannt gemacht.

Dresden, am 25. Juli 1871.

Königliche Kreisdirection.
von Weber.

Bekanntmachung.

Wegen des Schleusenbaues in der niederen Vorstadt können in dieser Woche Langholzfuhren auf der Straße nach Reichstädt nicht unternommen werden.

Dippoldiswalde, am 31. Juli 1871.

Der Stadtrath.
Boigt, Bürgermeister.

Warnung.

Das Gras in den Holz-Culturen der hiesigen Communwaldung ist bei 1 Thlr. Geld- oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe verboten.

Dippoldiswalde, den 31. Juli 1871.

Der Stadtrath.
Boigt, Bürgermeister.

Die Grundsteuer

auf 3. Termin d. 3. ist den 1. August fällig und mit 2 Pfennigen pro Einheit binnen 8 Tagen anher zu bezahlen.

Dippoldiswalde, am 30. Juli 1871.

Stadt-Steuer-Einnahme.
Allmer.

Zweigverein der Gustav-Adolph-Stiftung in Dippoldiswalde und Umgegend.

Rechnung auf das Jahr 1870—1871.

A. Einnahme.

	Thlr.	Ngr.	Pf.
Cap. I. Bestand von vorjährl. Rechn.	1	15	1
p. s.			
Cap. II. Beiträge:			
1) von Mitgliedern, als			
38 Mitgl. in Beerwalde	1	18	3
16 " " Berreuth	—	28	—
14 " " Borlas	1	1	5
30 " " Gunnersdorf	1	22	—
165 " " Dippoldiswalde	30	—	—
11 " " Elend	—	18	5
23 " " Falkenhain	2	5	5
80 " " Glashütte	9	11	5
25 " " Hirschbach	1	6	—
23 " " Höckendorf	2	4	4
52 " " Johnsbach	2	22	1
16 " " Kleinölsa	—	18	5
11 " " Ripsdorf	—	14	5
20 " " Luchau	1	8	—
24 " " Malter	1	7	—
17 " " Niederfrauendorf	—	15	—
25 " " Raundorf	4	9	5
10 " " Niederpöbel	—	13	—
10 " " Oberfrauendorf	—	28	5
24 " " Obercarsdorf	2	4	—
30 " " Obernaundorf	1	1	3
21 " " Oberhässlich	1	16	5
84 " " Rabenau	4	20	5
37 " " Reinhardtsgrimma	5	12	5
100 " " Reichstädt	6	23	5
33 " " Ruppendorf	1	29	5
14 " " Reirholdshain	2	—	—
27 " " Schmiedeberg	3	8	5
41 " " Sabisdorf	3	3	2
14 " " Seifen	—	9	—
70 " " Seifersdorf	4	1	—
9 " " Schlottwitz	—	26	5
21 " " Ulberndorf	2	3	—
	102	20	8
2) Sammlung unter den Schulkindern zu Schmiedeberg			
	—	25	—
	Summa	103	15 8

Dippoldiswalde, den 26. Juli 1871.

Der Vorstand des Zweig-Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung für Dippoldiswalde und Umgegend.

Opitz, Vorsitzender.

Ochternal, Cassirer.

Bei der alljährlich stattfindenden Ausloosung von 5 Actien der hiesigen Schützen-Gesellschaft sind folgende Nummern gezogen worden:
Nr. 16, 60, 69, 71, 75,

deren Beträge gegen Rückgabe der Actien beim Herrn Amtszimmermeister Schmidt zu erheben sind.
Dippoldiswalde, den 31. Juli 1871.

Das Directorium.

Cap. III. Insgemein.

Kirchen-Collecte bei der Jahres-Versammlung in Glashütte, am 16. Juli 1871	11	23	7
	p. s.		

Wiederholung:

1 Thlr.	15 Ngr.	1 Pf.	Summa	Cap. I.	
103	15	8	Summa	Cap. II.	
11	23	7	Summa	Cap. III.	
116	24	6	Summa	der Einnahme.	

B. Ausgabe.

a) an Gebühren für Einsammlung einzelner Beträge, als:	2	22	—
2 Thlr. — Ngr. — Pf. in Dippoldiswalde,			
— " 10 " " " in Reichstädt,			
— " 8 " " " in Reinhardtsgrimma und			
— " 4 " " " in Schmiedeberg			
uts.			
b) Druckkosten f. Sammelbogen auf 3 Jahr	1	15	—
c) für fliegende Blätter, Jahresberichte und sonstige Druckschriften, incl. Einsendungsporto zur Hauptvereins-Casse (auf Restitution des übrigen Porto ist verzichtet worden.)	2	10	5
d) das erste Drittel der Einnahme, bestimmt für die evangelischen Schulen in Oesterreich	33	—	—
e) das zweite Drittel unter Empfehlung der Gemeinde Dstrik in der Oberlausitz	33	—	—
f) das dritte Drittel für den Centralverein zu sofortiger Verwendung sowie	33	—	—
g) die Kirchencollecte sub Cap. III der Einnahme bestimmt für die Gemeinde Dstrik an den Hauptverein Dresden eingesendet	11	23	7
	Summa	117	11 2

Zusammenstellung von
116 Thlr. 24 Ngr. 6 Pf. Einnahme mit
117 " 11 " 2 " Ausgabe, ergibt
— Thlr. 16 Ngr. 6 Pf. Mehrausgabe als Vor-
schuß des Rechnungsjhrs.

Die Verlobung ihrer Tochter **Hilma** mit Herrn Cassen-Assistent **Clemens Grahl** in Leipzig zeigen Freunden und Bekannten hierdurch an
Dippoldiswalde, den 30. Juli 1871.
Rendant **Päutz** und **Frau**.

Auction.

Nächsten **Sonnabend**, den **5. August ds. Js.**, Vormittags **10 Uhr**, sollen im hiesigen Schloßhose verschiedene, zum Nachlasse des Gerichts-Hausmanns Herrn **Wilhelm Geißler** hier gehörige Mobilien, worunter eine Kommode mit Schrank, ein Schreibsecretär, ein Schreibpult, Bettstellen, eine Wand-, eine Stuh- und eine Taschenuhr, ein Spiegel, eine Kommode, verschiedenes Küchengeräthe u. s. w., öffentlich gegen sofortige Baarzahlung **versteigert** werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.
Dippoldiswalde, am 31. Juli 1871.

Auction.

Auf Anordnung des Königl. Gerichtsamts Frauenstein sollen
den 5. August ds. Js., von Nachmittags **3 Uhr** an, von dem Hrn. Baumeister **Rudolph Wettstein** in Frauenstein bei dem Gutsbesitzer **Heinrich Franke** hier lagernde Vorräthe und Utensilien, als:
1500 Stück gebrannte Ziegel,
5000 = ungebrannte dergl.,
2 Lehmkarren,
25 Stück Latten,
ein Durchwurf, ein Wasserkasten, die Holzbuße mit 3 Fenstern und 3 Thüren, 15 Stück Deckschoben, 3 Streichtisch-Latten und ein Streichtisch, auf dem Auktionswege gegen gleich baare Bezahlung durch die Ortsgerichte **versteigert** werden.
Kleinobritzsch, den 20. Juli 1871.
Aug. Krönert, Ortsrichter.

Achtung.

Versicherungen gegen Feuergefähr.
Unterzeichneter, welcher die **Deutsche Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft** zu vertreten hat, nimmt Mobilien, welche sich auch unter weichen Dachungen befinden können, in die Versicherung auf, z. B. Ernte, Vieh, Schiff und Geschirr, sowie alle sonstigen beweglichen Gegenstände; darunter sind auch Versicherungen in Mühlen, Fabrikgebäuden, Ziegeleien, allen Arten Handelshäusern und sonstigen Etablissements inbegriffen.
Carl Preisler.
Dippoldiswalde.

Haus-Verkauf.

Ein an der besten Lage der Fabrik-, Eisenbahn- und Garnisonstadt **Großenhain** gelegenes **Hausgrundstück** mit Flügel- und Hintergebäude, zu jedem Geschäft passend, soll billig verkauft und bei 1000 Thlr. Anzahlung übergeben werden. Näheres ertheilt
A. F. Neuther in **Dohna**.

ANZEIGE.

Durch mir bereits schon seit längerer Zeit mehrfach zu Theil gewordene Aufträge veranlaßt, bin ich entschlossen, von jetzt ab die **Schneider-Profession** selbstständig zu betreiben.

Indem ich dies daher einem geehrten Publikum hiermit ergebenst anzeige und mich zur Anfertigung aller Arten **Herren-Garderobe**, sowohl **Civilkleidungsstücken**, als **Uniformen** und **Pikesehen**, bestens empfehle, versichere ich prompteste und reellste Bedienung bei den billigsten Preisen.

Hierbei bemerke ich noch, daß ich wegen Mangel an dazu passenden Localitäten ein eigenes Waarenlager nicht halten, jedoch ungeachtet dessen meinen geehrten Kunden eine reiche Auswahl von Stoffen durch meine zur gefälligen Ansicht bereit liegende Musterkarte bieten kann und in den Stand gesetzt bin, jeden gewünschten Stoff schnellstens zu besorgen.

Ein geehrtes Publikum nochmals um gütige Berücksichtigung bittend, zeichnet hochachtungsvoll
Dippoldiswalde, am 26. Juli 1871.

Ernst Böhme,
Schneider, am Pfortenberge, Nr. 248.

Während meiner Abwesenheit

von 1. August bis 1. September wird
Herr **Dr. med. Knoll** in **Rabenau** freundlichst die Stellvertretung übernehmen. Aufträge sind entweder direct an Herrn **Dr. med. Knoll** oder vorerst an meine Wirthschafterin zu richten.
Höckendorf.
Dr. med. Wirthgen.

Eine Fleischerei

in einem großen Dorfe ist zu **verpachten** beauftragt
A. F. Neuther in **Dohna**.

Wein Lager von Feldschlößchenbier

empfehle ich den hiesigen und auswärtigen Herren Restaurateuren zur gefälligen Abnahme.
S. Wieder, Rathskellerpachter.

Emaillirte eiserne und blecherne Kochgeschirre

aller Art, in großer
Auswahl
zu billigen Preisen, empfiehlt
die **Eisenhandlung**
von
Dippoldiswalde. **Hugo Beger**.



Alfred Meisel, Dresden, Marienstraße Nr. 7,

empfehlst sein reichhaltiges Lager von
Nähmaschinen aller Systeme,
für Familien und Gewerbe, aus den rühmlichst bekannten Fabriken
Pollack, Schmidt & Co., Hamburg, Clem. Müller hier
z. z., unter Berufung auf die Empfehlung **vieler Hundert**
Käufer hier und der Umgegend.
Fabrikpreise. Solideste Garantie.

Der Dr. med. Hoffmann'sche
weiße

Kräuter-Brust- Syrup

weiß seinen guten Ruf zu bewähren, wie
Nachstehendes lehrt.

Im Interesse aller an Brust- und Hals-
übeln Leidenden, kann ich hiermit den Dr. med.
Hoffmann'schen Kräuter-Syrup bestens an-
empfehlen, da er mir gegen Brustkatarrhe und
Beschwerden im Kehlkopfe ganz vorzügliche Dienste
erwiesen hat.

Mschau (Niederbaiern), den 1. Juni 1871.
Wolfgang Schönhuber.

Lager in Flaschen à 7 1/2 und 15 Ngr. halten
Hugo Beger in Dippoldiswalde,
C. F. Richter in Frauenstein,
August Söhne in Altenberg und
Ludwig Büttner in Schmiedeberg.

Ein Pferd,

(Fuchs) 2 Jahr alt, steht billig zu verkaufen in Nr. 13
in Ruppendorf.

Eine schöne Kalbe,

zur Zucht, steht als überzählig zu verkaufen in
Theisewitz Nr. 6.

Schöne halbengl. Läuferchen
sind zu verkaufen.

Freigut Kleinölsa bei Rabenau.

Stroh-Streu

wird dieser Tage in größeren und kleineren Posten
Mittags von 11 bis 1 Uhr, à Ctr. von 15 bis 18
Ngr., ohne vorherige Bestellung auf dem Stadtgut
in Plauen bei Dresden verkauft.

Gyps- u. Portl.-Cement

(in 1/2 und 1/4 Originaltonnen) empfing in bester
frischer Qualität und empfiehlt

S. A. Lincke.

Bestes

schlesisches Walzeisen,
zu Wagenreifen, von 1—3" breit, verkauft trotz des
jetzt bedeutend höheren Preises, so lange die alten
Vorräthe ausreichen,

per Sa Ctr. 4 Thlr.,
Casse à Wfd. 12 Wf.,

die Eisenhandlung von
Dippoldis- **Hugo Beger.**
walde.

Erneuter Beweis über die Vorzüglichkeit des Dr. med.
G. C. Koch's

Universal-Magenbitter.

Im Interesse der Leidenden bescheinige ich hiermit, daß ich durch 5 Flaschen des Dr. med.
Koch's Universal-Magenbitter von meinem Magenleiden, womit ich längere Zeit behaftet war,
befreit worden bin.

Colmnitz bei Freiberg, den 2. März 1870.
Lager hiervon in Flaschen à 10 Ngr. hält

Carl Wilhelm Renner.
Hugo Beger in Dippoldiswalde.

Die berühmte **Cirkelnadel-Maschine** der **Grover & Baker Sewing Machine Co.** von **New-York** und **Boston**

bietet den Maschinen anderer Construction gegenüber folgende wesentliche Vortheile. —

Sie näht das Garn, sowohl den oberen als den unteren Faden, direct von den Holzrollen, wodurch das häufige Erneuern und Aufspulen des Fadens und viel Zeit erspart wird. —

Sie liefert die schönste, haltbarste Naht, selbst für die zartesten Stoffe; die Naht löst sich vermöge ihrer Elasticität nie von selbst, läßt sich jedoch ohne Schwierigkeit auftrennen. —

Sie ist die einzige Maschine, die ohne Vorrichtung die schönsten Stickereien liefert, und das Arbeiten erlernt sich schneller auf ihr, als auf irgend einer anderen. —

Unsere **Nr. 9 Doppelsteppstich-Schiffchen-Nähmaschine**

ist ohne Zweifel die beliebteste Schneidermaschine, da sie die dünnsten wie die dicksten Stoffe mit gleicher Vortüchtigkeit näht. —

Wir warnen das Publikum vor Imitationen, weil der Mechanismus aller Nachahmungen unseres Systems stets mehr oder weniger fehlerhaft ist und daher leicht außer Ordnung kommt. Die Reparaturkosten für die nachgemachten Maschinen sind bedeutend, während ein erheblicher Preisunterschied zwischen ächten und unächtigen bereits nicht mehr existirt.

Grover & Baker Sewing Machine Co.

General-Agent für das Königreich Sachsen und die Sächsischen Herzogthümer

Robert Andritschke,

18. Galeriestr. 18. Dresden. 18. Galeriestr. 18.



Agenten werden gesucht und nimmt Meldungen der General-Agent R. Andritschke in Dresden entgegen.

Haasenstein & Vogler,
älteste und bedeutendste
Annoncen-Expedition in Deutsch-
land, Oesterreich und der Schweiz,
besorgen Annoncen in alle Zeitungen und
Publications-Organe der ganzen Erde ohne
Berechnung von Provision und haben ihre
Etablissements in

LEIPZIG, Markt 17, Königshaus,
sowie in

Frankfurt a. M.	Gegr. 1859.	St. Gallen	Gegr. 1869.
Hamburg	" 1855.	Basel	" 1864.
Berlin	" 1865.	Zürich	" 1869.
Leipzig	" 1867.	Genf	" 1869.
Wien	" 1864.	Breslau	" 1869.
Stuttgart	" 1869.	Köln	" 1869.

Soeben ist erschienen und wird gratis
ausgegeben unser
Zeitungs-Verzeichniß und
Insertions-Tarif.
10. Auflage.

Für alle Schreibende

empfehle mein Lager der allein echten patentir-
ten Alizarin-Tinte, Anilin-Tinte, Gallus-Tinte,
schwarzer Schultinte, schwarzer Documenten-
Salon-Tinte, sowie rother Carmin-Tinte, aus
der rühmlichst bekannten Fabrik von **August
Leonhardi** in **Dresden**, in verschiedensten
Füllungen zu den bekannten soliden Preisen.

Dippoldiswalde. **Louis Schmidt.**

Bruchbandagen.

Bei 40jähriger practischer Erfahrung, empfehle
ich zu den billigsten Preisen englische, doppelte und
einfache Bruchbandagen mit beweglicher Pelotte,
nach jeder Wendung des Körpers bequem zu tragen,
französische mit stellem Mechanismus, deutsche
mit der schönsten Elasticität, Nabel-Bruchbänder,
Leibbinden, Suspensorien, Schnürbrüste mit und
ohne Achselhalter, und alle in dieses Fach einschlagende
Artikel.

August Heinge, Bandagist.

Dippoldiswalde, Wassergasse Nr. 56.

NB. Bestellungen nach Maas, sowie Repara-
turen, werden schnell und billigt ausgeführt.



Sensen, Sichel,
Futterklingen,
bester Qualität, sowie
verschiedene Sorten
Werksteine und
Werkzeugen,

empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen

Robert Kunert, am Oberthorplatz.

Amerik. Fleckwasser, à Flasche 2 Ngr.,
Flüssiger Leim, à Fl. 2 Ngr.,
neuer Kitt für Glas, Porzellan, Stein etc.
à Fl. 3 Ngr.,

Königs-Räucherpulver, à Fl. 2 1/2 Ngr.,
zu haben bei **Louis Schmidt.**

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung

im Gewerbehaufe zu Dresden, Oststr.-Allee 7,
vom 1. Juli bis 30. August.

Geöffnet von früh 9 bis Abends 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 7 Uhr.

Entrée an Wochentagen 5 Ngr., an Sonntagen 3 Ngr.

Duobilletts à 3 Ngr.

Kataloge à 3 Ngr. an der Kasse.

Ausverkauf.

Eine größere Parthie Besätze, Rockfanten, Spitzen gebe ich, um recht schnell zu räumen, weit unter Einkaufspreisen ab.

Schneiderinnen, welche vortheilhaft kaufen wollen, mache ich besonders noch aufmerksam.

Carl Schönherr.

Böhm. Dampf-Mehl

ist in 2 Sorten wieder eingetroffen bei

H. A. Lincke.

Rümmel-Saamen,

gut trocken und gereinigt, kauft stets zu besten Preisen

Schmiedeberg.

Hermann Rauchfuß.

Zu erhöhten Preisen kaufe alle Sorten

Lumpen, Makulatur, alte Actenpapiere

und wird für die sofortige Einstampfung der Letzteren Sorge getragen.

Hermann Rost.

Dienstmädchen = Gesuch.

Ich suche ein ordentliches Dienstmädchen, welches Lust hat, nächste Michaelis mit nach Annaberger zu ziehen, bei gutem Lohn. Das Anziehen kann schon jetzt oder auch später geschehen.

Marie Schönherr.

Ein Oelschläger

wird als Zweiter sofort gesucht von

W. Benndorf.

Ein zuverlässiger Kutscher

wird gesucht. Von wem, ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Zimmergesellen

werden angenommen.

Schmidt, Amtszimmermeister.

Dippoldiswalde, den 31. Juli 1871.

100 Thaler,

oder auch nach Befinden etwas mehr, sind sofort gegen Obligation zu verborgen durch **Preisler.**

600 Thlr. und 400 Thlr. sind gegen gute Hypothek an Landgrundstücken auszuleihen, und **200 Thaler** werden zu erborgen gesucht: Dippoldiswalde, Schuhgasse Nr. 109, 1 Treppe.

In meinem, an der Altenberger Straße gelegenen Hause ist die Parterrewohnung nebst Garten vom 1. September d. J. an zu vermietben.

Dippoldiswalde. **Herrmann Lindner,**
Schlosser.

Sehr gutes Rind-, sowie Kalbfleisch, empfiehlt Dienstag, 1. August, **Boberbier.**

Prediger-Conferenz in Berreuth
Mittwoch, den 2. August, Nachmittags 3 Uhr.

Sonntag, den 6. August,
Schweinausschießen und Tanzmusik
im Gasthose zu Niederfrauendorf,
wozu ergebenst einladet **Gnauck.**

Turn-Verein.

Alle Turner des hiesigen Turnvereins, welche an dem, am 13. August stattfindenden **Sauturnfeste in Radeberg** Theil nehmen wollen, haben sich bis längstens **Donnerstag, den 3. August,** bei Unterzeichnetem zu melden.

Im Auftrage des Turnrathes:

Th. Müller, Turnwart.

Dippoldiswalde, den 30. Juli 1871.

Militair-Verein zu Dippoldiswalde.

Nächsten Sonntag, den 6. August, Vereinsversammlung. Da an diesem Tage die Jahresrechnung abgelegt wird, ersucht um das Erscheinen sämtlicher Mitglieder
der Vorstand.